

13/2017

Steuern sparen im Ruhestand

Mit der Rentenerhöhung zum 1. Juli 2016 müssen mehr Rentner und Pensionäre eine Steuererklärung abgeben. Die Verbraucherzentrale bietet für Rentner und Pensionäre einen neuen Ratgeber an, für 14,90 € zzgl. Versandkosten (Steuererklärung 2016/2017- Rentner, Pensionäre, 1. Auflage 2016, 208 Seiten). Bestellbar unter:

https://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de/A13217A46008718A1817924A/DE-NW/steuererklaerungrentner-pensionaere?pk_campaign=RG-170512-DE-NW-steuererklaerung-rentner-pensionaere

Mit den Beispielfällen und -rechnungen, Hilfeseiten und Begriffserklärungen aus diesem Ratgeber meistern Sie Ihre Steuererklärung mühelos. Ob Einnahmen aus Rente, Pension oder Zinsen:

Hier finden Sie Antworten auf alle wichtigen Steuerfragen. Lassen Sie sich Zeile für Zeile durch die Originalformulare führen. Eine Übersicht zeigt, was sich in den Formularen gegenüber dem Vorjahr geändert hat. Außerdem gibt es viele Tipps zum cleveren Sparen im Ruhestand und Infos dazu, was die Rentenerhöhung und die Mütterrente steuerlich bewirken.

Finanzamt gewährt meist Fristverlängerung

Es ist nicht mehr lange hin: **Am 31. Mai endet für sehr viele Steuerzahler die Frist für die Abgabe ihrer Steuererklärung**, dies gilt auch für Rentner. Wer diesen Termin nicht einhalten kann, hat aber die Möglichkeit, eine Fristverlängerung zu beantragen. Allerdings muss die schriftlich zu äußernde Bitte um Aufschub begründet werden. In der Regel stimmt das Finanzamt der Bitte zu und gewährt eine Fristverlängerung bis zum 30. September 2017, was aber auch von der Freundlichkeit des bearbeitenden Finanzbeamten abhängig sein kann. Nach dem 30. September kann dann ein Verspätungszuschlag drohen, was aber wohl nur für sehr reiche Beamte mit mehreren Häusern und/oder vielen Nebenverdiensten (politische Beamte) zutreffen wird.

Geschäfte erwägen Gebühren für Barzahlung

Nachdem einige Banken fürs Geldabheben Gebühren verlangen, erwägen nun auch einige Einzelhändler eine Extra-Gebühr für Barzahlungen. Das berichtet die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ). Demnach habe ein Kunde bei einem Elektrohandel 25 Euro extra zahlen müssen, als der die Rechnung für die Reparatur seines Fernsehers begleichen wollte. Als Grund für das Entgelt sei eine „abweichende Zahlungsart“ angegeben gewesen. Eine andere Zahlungsmöglichkeit sei aber nicht angeboten worden – dies ist laut Verbraucherzentrale rechtswidrig. Gegen das Geschäft wurde mit Erfolg geklagt: Die 25 Euro dürfen nicht mehr erhoben werden. Die „FAZ“ berichtet weiterhin, dass es ähnliche Taktiken im vergangenen Jahr bei den Flugbuchungsportalen fluege.de und flug.de gegeben hat. Durch zusätzliche Gebühren bei unterschiedlichen Zahlungswegen sollen die Portale eigene Kreditkarten beworben und gefördert haben. - Die Verbraucherzentrale fordert, es müsse kostenfreie Zahlungsalternativen geben. Bargeld solle dazugehören, da Cash auch heutzutage ein beliebtes und für die meisten unverzichtbares Zahlungsmittel ist.

Gefälschte Arzneimittel

Gefälschte und minderwertige Medikamente gelangen auch nach Deutschland - teils illegal, teils über die legalen Vertriebswege. Am beliebtesten sind Medikamente, die teuer und weit verbreitet sind. Auch Medikamente, deren Einnahme nicht gerne zugegeben wird, werden gerne gefälscht: Potenzmittel oder auch Cholesterinsenker sind hier zu nennen. "Es wird letztendlich alles gefälscht", sagte ein Pharma-Sicherheitsexperte. "Von Antibiotika bis zur Antibabypille, selbst teure Krebsmedikamente." Die Weltgesundheitsorganisation WHO geht davon aus, dass **in Europa etwa ein Prozent der Medikamente** im Markt gefälscht ist. Bei Medikamenten aus deutschen Apotheken können Sie relativ sicher sein. Aber seien Sie wachsam. Schauen Sie sich Medikamente und Verpackung genau an, bevor Sie sie einnehmen.